

Bericht aus dem Gemeinderat

über die öffentliche Gemeinderatssitzung im Bürgersaal des Rathauses Vörstetten, Freiburger Straße 2, Vörstetten am 16. September 2019

Tagesordnung:

1. Fragemöglichkeit für Zuhörer

- a) Auf Nachfrage eines Zuhörers berichtet Bürgermeister Brügner, dass es aus seiner Sicht aufgrund des § 13 b BauGB sinnvoll wäre, den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan des Baugebietes „Krummacker“ noch in diesem Jahr zu fassen.
- b) Auf Nachfrage eines Zuhörers berichtet Bürgermeister Brügner über die am 30.09.2019 stattgefundene Ortsrundfahrt durch die Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Vörstetten und des Polizeiposten Denzlingens. Es wurde überprüft, ob die Einsatzfahrzeuge, insbesondere das große Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr, alle Gebäude der Gemeinde Vörstetten ungehindert erreichen kann. Dabei wurde festgestellt, dass einige Fahrzeuge nicht ordnungsgemäß geparkt wurden und dadurch im Falle eines Einsatzes ein Hindernis darstellen würde. Dies führt dazu, dass die Einsatzkräfte der Rettungswagen und der Feuerwehrfahrzeuge nicht sofort und ungehindert an entsprechende Einsatz- und/ oder Unfallorte gelangen können. Die betroffenen Fahrzeughalter wurden daher aufgefordert ihr Fahrzeug entsprechend der Straßenverkehrsordnung abzustellen und zu parken.
- c) Eine Zuhörerin bedankt sich für die Ortsbefahrung durch die Einsatzfahrzeuge.

2. Bestätigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 16.09.2019

Eine Fertigung der Niederschrift wurde den Mitgliedern des Gemeinderates in der heutigen Sitzung vorgelegt. Die Niederschrift wird von drei Gemeinderatsmitgliedern (Frey, Schonhardt, Kerber) ohne Einwendungen unterschriftlich bestätigt.

3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Brügner berichtet über die Beschlussfassung des Gemeinderates vom 16.09.2019 bezüglich einer Stundung der Gewerbesteuernachzahlung.

4. Vorstellung der Klimaschutzmanagerin – Entwicklung konkreter Klimaschutzprojekte (Drucksache 81/2019)

Bürgermeister Brügner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Sträuber. Diese stellt sich den Gemeinderäten in Vörstetten als neue Klimaschutzmanagerin des Gemeindeverwaltungsverbandes vor und stellt anschließend die Entwicklung konkreter Klimaschutzprojekte vor.

Für einen Großteil der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept (Öffentlichkeitsarbeit Heizungssanierung, Photovoltaik und Gebäudesanierung, Energieberatungsangebot für Bürger) bietet sich der sogenannte Mechanismus „Energiekarawane“ für

die Umsetzung dieser Maßnahmen an. Diese Energiekarawane wird vom PTJ als Erfüllungsmaßnahme anerkannt und ist ein sehr gutes Instrument für die Umsetzung von Klimaschutz in den Gemeinden.

Als Handwerkzeug für die Umsetzung von Energiekarawanen gibt es vorgefertigte Infomaterialien (Flyer Layouts, Plakate etc.) und Schulungsangebote, welche von fesa e.V. bezogen werden können. Dieses Material kann von allen drei Gemeinden genutzt und angewendet werden. Die einmalig anfallenden Kosten für die Nutzung können anteilmäßig auf die Gemeinden verteilt werden.

Kosten: ca. 7.200,- €

Als eine der ersten öffentlich wirksamen Maßnahmen empfiehlt die Verwaltung mit dem Start der Energiekarawane in 2020 zu beginnen. Für die Umsetzung der Karawane werden weitere Mittel für verschiedene Veranstaltungen, Plakatierungen, Werbung, Honorare für Energieberater usw. benötigt.

Kosten ca. 12.000,- €

Zusätzlich sollen weitere flankierende Maßnahmen zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes durchgeführt werden, wie z.B. Bildungsarbeit in Schulen und Kindergärten, punktuelle öffentlichkeitswirksame Events zu Klimaschutzthemen, etc. Kosten fallen an für entsprechende Veranstaltungen, Plakatierungen, Flyer, Werbung, Fremdhonorare

Kosten: ca. 10.000,- €

Um die entsprechenden Fördermittel beim Fördergeber (PTJ) abrufen zu können, müssen die Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept umgesetzt werden. Der Fördergeber verlangt hier eine Dokumentation und Monitoring über die entsprechenden Maßnahmen. Die Verwaltung empfiehlt daher die entsprechenden benötigten Haushaltsmittel für das Jahr 2020 bereitzustellen.

Auf Nachfrage eines Gemeinderatsmitgliedes erklärt Frau Sträuber, dass die anfallenden Kosten auf die Gemeinde und den Gemeindeverwaltungsverband verteilt werden. Die für die Umsetzung der Karawane und des Klimaschutzkonzeptes benötigten Mittel sind von der Gemeinde Vörstetten zu tragen. Die übrigen Kosten für die Infomaterialien trägt der Gemeindeverwaltungsverband.

Einige Gemeinderäte befürworten die Umsetzung der Klimaprojekte, bemängeln dennoch die aus ihrer Sicht hohen Kosten. Bürgermeister Brügner ergänzt, dass entsprechende Mittel im Haushalt eingestellt werden können.

Auf Nachfrage eines Gemeinderatsmitgliedes berichtet Frau Sträuber, dass die Durchführung von einer Karawane pro Jahr denkbar wäre.

Auf Nachfrage einer Gemeinderätin erläutert Frau Sträuber, dass im nächsten Schritt ein Energieberaternetzwerk aufgebaut werde, um Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu beraten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen und stellt dafür die entsprechenden Mittel bereit.

6. Aus- und Neubau der Rheintalbahn – Erörterung im Rahmen der Planfeststellung vom 19. November bis 27. November 2019: Beauftragung der Gutachter (Drucksache 72/2019)

Bürgermeister Brügner berichtet, dass im Planfeststellungsverfahren zum Aus- und Neubau der Rheintalbahn für den Planfeststellungsabschnitt 8.1 (Riegel bis Freiburg) als nächster Verfahrensschritt die Erörterung stattfindet. Nach Informationen des Regierungspräsidiums Freiburg findet diese statt von Dienstag, 19.11. bis längstens Mittwoch, 27.11.2019. Eine Tagesordnung seitens des Regierungspräsidiums zum Ablauf des Erörterungstermins liegt aktuell noch nicht vor.

Um eine Diskussion der erhobenen Einwendungen in der erforderlichen fachlichen Tiefe zu ermöglichen, bietet die Stadt Freiburg an, die bisher im Planfeststellungsabschnitt 8.1 beteiligten Gutachter

1. WSE & Partner, Frau Lehnertz (Schallschutz);
 2. Faktor Grün, Landschaftsarchitekten, Herr Oelke (Natur- und Umweltschutz);
 3. Ingenieurbüro Dr. Seibert (Technik und Verkehr)
- auch für eine Teilnahme am Erörterungstermin zu beauftragen.

Die bisherige Beauftragung der o.g. Gutachtern wurden zwischen den Gemeinden Teningen, Reute, March, der Stadt Freiburg und der Gemeinde Vörstetten gemeinsam vorgenommen, so dass eine jeweils anteilige Kostenübernahme von 1/5 pro Gemeinde vereinbart wurde, so Bürgermeister Brügner. Diese Beauftragungen könnten somit in Form eines Nachtrags um den Erörterungstermin erweitert werden – bei gleicher anteiliger finanzieller Beteiligung.

Da es sich zum aktuellen Zeitpunkt der zeitliche Aufwand der Teilnahme nicht abschließen lässt, ist beabsichtigt, die Gutachter auf Basis von Stunden- und Tagessätzen nach tatsächlichem Aufwand zu beauftragen. Nach erster Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Freiburg bezüglich einer thematischen zeitlichen Eingrenzung der Themen während des Erörterungstermins werden die einzelnen Themenblöcke voraussichtlich nicht länger als zwei Tage in Anspruch nehmen. Unter Berücksichtigung einer angemessenen Vorbereitungszeit, einer ggf. erforderlichen Abstimmung zwischen Gutachtern und Gemeinden sowie einer bis zu zweitägigen Teilnahme bei der Erörterung müsste eine Obergrenze von 3.000 € pro Gutachter in jedem Fall ausreichend sein. Dies würde bedeuten, dass für drei Gutachter von Seiten der Gemeinde Vörstetten max. 1.800 € zu bezahlen wären.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der gemeinsamen Beauftragung der bisherigen Gutachter einstimmig zu.

7. Entscheidung über Annahme eines Vermächtnisses (Drucksache 82/2019)

Der am 13.04.2018 verstorbene Manfred Groß hat der Gemeinde Vörstetten das Grundstück FN 25, Pfarrstraße, vermacht.

Bürgermeister Brügner berichtet, dass nach dem die Erbschaftsangelegenheit nunmehr rechtlich geklärt ist, kann die Gemeinde als Vermächtnisnehmerin die Herausgabe des Grundstücks von den Erben verlangen. Der Gemeinderat hat zu entscheiden, ob dies erfolgen soll. Im Vermächtnis sind zur weiteren Nutzung des Grundstücks verschiedene Auflagen gemacht worden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das durch Vermächtnis des verstorbenen Manfred Groß an die Gemeinde Vörstetten zu vermachende Grundstück FN 25, anzunehmen.

8. Vorstellung des digitalen Ratsinformationssystems (Drucksache 68/2019)

Bürgermeister Brügner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Sillmann, Verbandshauptamtsleiter. Dieser berichtet, dass die Verwaltung im Rathaus Denzlingen seit geraumer Zeit mit dem Ratsinformationssystem von „more-rubin“ arbeitet. Hierbei werden insbesondere die Aufgaben der Geschäftsstelle des Gemeinderats, der Ausschüsse und der Verbandsversammlung bearbeitet.

Dies beinhaltet vor allem die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen und die Abrechnung des Sitzungsgeldes für die ehrenamtliche Tätigkeit als Gemeinderat.

Ziel eines Ratsinformationssystems ist es auch, dass den Gemeinderäten mit mobilen Endgeräten eine digitale (papierlose) Ratsarbeit ermöglicht wird und über eine Recherchefunktion schnell und unkompliziert auf frühere Unterlagen zurückgegriffen werden kann.

Herr Sillmann gibt in der Sitzung einen Überblick über das vorhandene Ratsinformationssystem. Für die Software würden keine Kosten für die Gemeinde Vörstetten entstehen, so Herr Sillmann. Die Anschaffungskosten hierfür wurden bereits durch den Gemeindeverwaltungsverband finanziert. Für die Vörstetter Rathausverwaltung sei es das Ziel zum 01.01.2020 auf die digitale Version umzusteigen. Auf Nachfrage eines Gemeinderatsmitgliedes, erläutert Herr Sillmann, dass die Unterlagen in der Browserversion nicht bearbeitet werden können. Diese sei lediglich über eine App möglich. Herr Sillmann beantwortet außerdem weitere Fragen des Gemeinderates. Einige Ratsmitglieder begrüßen das Ratsinformationssystem und weisen darauf hin, die Übergangszeit von analoger zur digitalen Handhabung möglichst kurz zu halten, um ein einheitliches Arbeiten schnellstens zu ermöglichen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung einstimmig, dass digitale Ratsinformationssystem auf den Weg zu bringen und die Gemeinderatsmitglieder mit entsprechenden mobilen Endgeräten auszustatten. Die dafür benötigten Mittel sollen im Haushaltsplan für das Jahr 2020 eigeplant werden.

9. Annahme von Spenden (Drucksache 79/2019)

Sebastian Wehrle, Freiamt, spendet ein Bild mit Rahmen (Facing/Tradition, Hornkappe/Vörstetten) an die Gemeinde Vörstetten als Sachspende im Wert von 869,00 €.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Sachspende in Höhe von 869,00 € einstimmig zu.

10. Verschiedenes, Fragen und Anregungen

- a) Frau Burger berichtet darüber, dass es in diesem Jahr aufgrund eines schlechten Erntejahres leider keinen Vörsstetter-Apfelsaft geben wird.
- b) Ein Gemeinderatsmitglied berichtet, dass das umstrittene französische Atomkraftwerk Fessenheim nach jahrelangen Verzögerungen zum Sommer 2020 vollständig stillgelegt werden soll.

11. Fragemöglichkeit für Zuhörer

Keine Wortmeldung.